

Ankündigung

Kunstwissenschaft bzw. Kunstgeschichte orientieren sich bislang vorrangig an den traditionell vorgegebenen Gegenständen. Die vermittelnden Kommunikationsstrukturen, erst recht die Funktion der avancierten audio-visuellen Massenmedien, bleiben dabei schon dem Ansatz nach außerhalb des Blickfeldes. Obwohl z.B. weitaus mehr als die Hälfte aller Studenten der Kunstgeschichte einen Arbeitsplatz im Medienbereich anstrebt, rangiert ein einschlägiges Studienfach wie Publizistik in der Nebenfachkombination erst an 7. Stelle (7 % der Studenten ; Vgl. E. Siepmann, Zur Lage der Studenten der Kunstgeschichte, in : Kritische Berichte, 1. Jg., H. 3, S. 25). Darin drückt sich nicht nur eine Eigenart der bildenden Künste wie Malerei, Plastik und Architektur aus, daß sie nämlich aufgrund ihrer materialen Konsistenz gegenüber ihrer Distribution und Rezeption relativ eigenständig sind. Grund scheint vielmehr ein Kunstbegriff zu sein, der die Produktion als Selbstzweck versteht und in Distribution und Rezeption ein bloßes Epiphänomen erblickt. Dadurch erhält sich eine arbeitsteilige Forschung und Ausbildung, welche an der gegenwärtigen Synthese von visuellen, literarischen und musikalischen Elementen in den Massenmedien vorbeigeht und deren notwendig interdisziplinäre Analyse verhindert.

Zur Aktualisierung der anstehenden Probleme veranstaltet der Fachbereich für Neuere Deutsche Literatur und Kunstwissenschaften der Philipps-Universität Marburg (Lahn) für alle Interessenten am 14. November 1974 ein eintägiges

SYMPOSIUM "MEDIENWISSENSCHAFT UND AUSBILDUNG"

Gemäß der im Fachbereich vertretenen Einzeldisziplinen ist folgender Tagesplan vorgesehen :

10.00 Einleitungsreferat des Fachbereiches

Referat I : Literaturwissenschaft und Medien

Referat II : Kunstgeschichte und Medien

Referat III : Musikwissenschaft und Medien

14.30 Arbeitsgruppen, denen jeweils ein oder zwei Referate vorangestellt werden

AG I : Einfluss der Massenmedien auf die ästhetische Produktion

AG II : Veränderung der Rezeptionsstruktur durch die Massenmedien

AG III : Bedeutung der Massenmedien für die Ausbildung

19.30 Zusammenfassendes Plenum mit Berichten der AGs

Bis Redaktionsschluß dieses Heftes haben u.a. folgende Referenten ihre Teilnahme zugesagt :

K. Boehmer (Amsterdam)

K. Ehmer (Gießen)

H. Holzer (München)

H. Ivc (Frankfurt am Main)

H.-E. Mittig (Berlin)

E. Reiss (Berlin)